

Odervorland

Nº 9

Ausgabe Februar 2014
15. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 246 ausgegeben zu Briesen/Mark
Februar 2014 / 21. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

Neues aus der AWO-Kita "Kinderrabatz" Briesen Unser langer Donnerstag-Top oder Flop?

Am 5.12.2013 öffnete unsere Kita für alle Kinder, deren Eltern Vorbereitungen für die Weihnachtszeit ohne ihre lieben Kleinen treffen wollten, länger als sonst, nämlich bis 20.00 Uhr. Über 20 Familien nutzten dieses Angebot.

Es wurde gebastelt, gewerkelt und Plätzchen gebacken. Die großen Wichtel Konni und Tina bereiteten unterdessen das Abendessen vor. Nach getaner Arbeit nahmen alle an der weihnachtlich gedeckten Tafel Platz und der Abend-schmaus begann. Bei Lichterglanz und

Tannenduft gab es an der Tafel einen regen Austausch, ob der Nikolaus wohl kommt oder welche Wünsche zu Weihnachten anstehen.

Nach dem Abendessen konnten alle kleinen Wichtel am Überraschungs-Kinderkino teilnehmen. Frau Holle, Rumpelstilzchen und andere Märchen wurden von den älteren Schulkindern den Jüngeren vorgelesen.

Allmählich wurden die ersten Kinder abgeholt und die Lichter in unserer Kita erloschen. Beteiligte Kinder und Erzie-

her sind zurückblickend der Meinung: Es war ein gelungener Abend!

Liebe Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte, für die ehrenamtliche Betreuung der Hausaufgaben im Hort der Klassen 1-4 suchen wir eine tolerante und motivierte Person, die unsere Hortkinder während dieser Zeit betreut, Unterstützung geben kann und Lust hat, mit den jüngsten Schulkin-



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



dern in Kontakt zu treten. Vielleicht sind ja genau Sie die richtige Person dafür! Unsere Hausaufgaben werden täglich, außer Freitag in der Zeit von 13.30 Uhr-15.00 Uhr angefertigt. Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserem Haus oder rufen einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

AWO-Kita "Kinderrabatz"
Petershagener Str.23
15518 Briesen
Tel. 033607/59713, Fax 033607/59714

Unser letzter Schultag 2013

Am 20.12.13 hatten wir, die Klasse 5b, einen Projekttag vor den Weihnachtsferien. Wir trafen uns an der Schule und staunten als wir von einer Kutsche abgeholt wurden. Nachdem jeder Platz genommen hatte, fuhren wir durch Briesen und dann noch ein ganzes Stück durch den Wald. Als wir am Platz neben dem Kindergarten angekommen waren und wir schon ein wenig froren, wartete Herr Laube auf uns. Er hatte ein großes Lagerfeuer angezündet.

Dann stärkten wir uns mit einer Bratwurst mit Brötchen und warmem Tee. Die Zeit verging viel zu schnell, wir gingen zurück zur Schule. Dort beschäftigten wir uns im Klassenzimmer. Zu guterletzt sangen wir noch zusammen ein Weihnachtslied und jeder bekam ein Geschenk.

Wir bedanken uns herzlich für diesen schönen Tag bei allen unterstützenden Eltern, Frau Büschel, Herrn Strahl, dem Kutscher Herrn Jurgeleit und Herrn Müller vom EKZ Jacobsdorf für die Brötchen. Ein besonders großes Dankeschön an Frau Rubbert und Herrn Laube für die tolle Unterstützung.

Marie Gielisch und Lara Rubbert Kl. 5b
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“



Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 12.02.2014 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

Unser Weihnachtskonzert

Am 19. Dezember des letzten Jahres war wie in jedem Jahr der Weihnachtsmann in der Grundschule zu Gast. Ebenso wie in jedem Jahr brauchte er aber unsere Hilfe, um pünktlich am Weihnachtsabend mit den Geschenken bei den Kindern zu sein. Die kleine Lisa, gerade mal 6 Jahre alt, hatte Angst, dass er nicht rechtzeitig bei ihr sein würde. So träumte sie, dass sie sich auf den Weg machte, um ihn zu suchen. Aber wo? Begleitet wurde sie durch ihren Teddy Kasimir. Gemeinsam wanderten sie los und kamen an den Waldrand. Dort trafen sie die Maus Micha Maus von Mäusezahn, die ihnen dann auch noch Ferdi die Vogelscheuche vorstellte. Aber auch sie wussten nicht, wo der Weihnachtsmann zu finden sei. Der schlaue Rabe Rudi hatte die Idee, dass der Weihnachtsmann tief im Wald wohnen würde, um nicht gestört zu werden. Also wanderten sie weiter. Die Bäume Benny und Biggy wunderten sich, dass der alte Mann in den roten Sachen noch gar nicht bei ihnen vorbeigekommen war. Sie konnten den Wanderern aber zeigen, aus welcher Richtung er immer kam.

So gingen Lisa und Teddy Kasimir tiefer in den Wald hinein und fanden auch den Ort. Doch dort ereignete sich gerade Schlimmes. Der Weihnachtsmann suchte seine Sachen zusammen, die er in seiner Schusseligkeit überall verstreut hatte. In dieser Zeit tauchte die böse Eishexe auf und fand den goldenen Schlüssel zum Geschenkeler. Damit verschwand sie in ihrem Eispalast und froh ihn dort gleich ein, denn sie hasste fröhliche und warmherzige Menschen. Doch sie hatte nicht an die Weihnachtsengelchen und die Wanderer gedacht, denen es dann gemeinsam gelang, ihrem Eiszauber zu widerstehen und den Schlüssel aufzutauen. Als Lisa aus ihrem Traum erwachte, konnten die Eltern ihre Aufregung gar nicht verstehen. Schließlich waren alle Weihnachtsgeschenke da und das Weihnachtsfest konnte fröhlich und friedlich begangen werden.

Wir hoffen, dass das Weihnachtskonzert trotz der Unruhe hinter den Kulissen bei den Zuschauern gut angekommen ist. Danke noch einmal an den Elternförderverein, der für weitere Aufführungen an unserer Schule mehrere Head-Sets gesponsert hatte.

Kollegium der Grundschule Briesen



Treppenrenovierung vom Profi



MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20
Jahre
GARANTIE



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT
25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 - 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



jeden ersten Dienstag im Monat
von 9.30 - 10.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

03. - 08.02.14
28.02.2014

Winterferien
Fasching

• Jagdgenossenschaft Kersdorf

Genossenschaftsversammlung

Die Jagdgenossenschaft Kersdorf lädt alle seine Mitglieder zur Wahl des Vorstandes ein. Die Genossenschaftsversammlung findet am 21. März 2014 um 18:30 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl Vorstand
4. Schlusswort

Nicky Schmidt, Jagdvorsteher

Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

Evangelisches Pflegeheim Pillgram

„Friedrich-Schulz-Haus“



Diakonie
Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH
Friedrich-Schulz-Haus

Das Friedrich-Schulz-Haus in Pillgram

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

Weitere Leistungen

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Friseursalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

Ausbildungseinrichtung

Frankfurter Straße 6a
15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0
Fax: 03 36 08 / 89-1 05
Leitung: Rosemarie Wiegand






Evangelisches Pflegeheim Pillgram
„Friedrich-Schulz-Haus“

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105
Leitung: Rosemarie Wiegand

• Amt Odervorland

Informationen des Einwohnermeldeamtes zum Gemeindegemeinschaftsschluss durch Eingliederung der Gemeinde Madlitz-Wil- mersdorf in die Gemeinde Briesen (Mark)

Ab dem 01.01.2014 gibt es die ehemalige selbstständige Gemein-
de Madlitz-Wilmersdorf mit den Ortsteilen Alt Madlitz, Falkenberg
und Wilmersdorf nicht mehr.

Der amtliche Gemeindegemeinschaftsschluss lautet: „Briesen
(Mark)“.

Die Änderung der Personaldokumente kann ab sofort nur im
Einwohnermeldeamt persönlich oder durch einen bevollmäch-
tigten Vertreter erfolgen.

Bei den Personalausweisen wird ein Adressenetikett über die
alte Anschrift geklebt und gesiegelt. Im Reisepass wird der neue
Gemeindegemeinschaftsschluss gestempelt und gesiegelt. Diese Änderungen
werden im Einwohnermeldeamt in 15518 Briesen (Mark), Bahn-
hofstr. 3, Zimmer 7 gebührenfrei vorgenommen.

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie Ihren Fahrzeugschein bei
der Zulassungsstelle in Fürstenwalde/Spree, Hegelstraße 23 A
ändern lassen müssen. Diese Änderung ist im Zuge des Gemein-
degemeinschaftsschlusses gebührenfrei. Persönliche Aufwendun-
gen wie Porto, Fahrkosten usw. werden nicht erstattet.

Hinweis: Die amtliche Bekanntmachung zum Gemeindegemein-
schaftsschluss durch Eingliederung der Gemeinde Madlitz-Wil-
mersdorf in die Gemeinde Briesen (Mark) finden Sie in diesem
Amtsblatt (Nr. 246 vom 01.02.2014), welche Sie zur Beweisfüh-
rung beim Straßenverkehrsamt vorlegen können.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 13.01.2014 liegen zur Abho-
lung bereit.

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne
einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das
Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen latein-
amerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf
Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind
auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein
Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer
erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfah-
ren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien
nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die
kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache,
so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr
potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer
Wohnung nächstliegende Schule besuchen (Gymnasium oder
Realschule). Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag,
den 26. April bis zum Sonntag, den 13. Juli 2014. Wenn Ihre Kin-
der Kolumbien entdecken möchten, besteht die Möglichkeit
für einen Gegenbesuch. Für Fragen und weitergehende Infos
kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Aus-
landsschulen Humboldtteam e.V., Geschäftsstelle, Königstraße
20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402,
e-mail: ute.borger@humboldtteam.com

• Amt Odervorland

Mitteilung der Kasse an alle Steuer- und Abgabepflichtigen

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass am 15.02.2014 Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das I. Quartal 2014 zur Zahlung fällig werden.

Für alle Steuern und Abgaben gelten die zuletzt ergangenen Bescheide. Neue Bescheide werden grundsätzlich nur bei einer Änderung der Berechnungs- und Bemessungsgrundlage erstellt.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen.

Die Bankverbindung des Amtes Odervorlandes im SEPA-Verfahren lautet:

Sparkasse Oder-Spree

BIC: WELADED1LOS

IBAN: DE27 1705 5050 3303 0388 63

Die Einhaltung des Zahlungstermins liegt wegen der festzusetzenden Mahngebühren und Säumniszuschläge auch im Interesse der Steuer- und Abgabepflichtigen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

• Polnisch lernen - ganz in Ihrer Nähe

Sehr geehrte Einwohner des Amtes Odervorland,

seit November 1997 besteht die deutsch-polnische Partnerschaft zwischen dem Amt Odervorland und der Gemeinde Lubiszyn. Viele gemeinsame Begegnungen fanden bisher statt, weitere sind geplant.

Katarzyna Klonowska ist als Sprachmittlerin, Deutsch- und Polnischlehrerin tätig und möchte Sie gemeinsam mit dem Amt Odervorland und der Volkshochschule des Landkreises Oder-Spree, Regionalstelle Fürstenwalde zum

Polnischkurs für Anfänger einladen.

Beginn: März 2014, immer mittwochs, Uhrzeit nach Absprache, Dauer: 15 Unterrichtstage á 3 Schulstunden (2 Zeitstunden + 15 Minuten)

Ort: Schule Briesen, in Briesen (Mark) Frankfurter Straße 74

Gebühr: 106,50 €

Senden Sie Ihre Anmeldungen bitte an:

Kursleiterin Frau Katarzyna Klonowska, e-mail: rj-technik@o2.pl oder Tel. 0048 502 079 504

Amt Odervorland, Frau Susann Scholz,

e-mail: Amt-Odervorland@t-online.de oder Tel. 033607 89722

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten aus Nah und Fern ganz herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt meinem lieben Mann, meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln sowie dem Team der Gaststätte „Am Anger“.

Christa Galisch

Jacobsdorf, im Dezember 2013

*Herzlichen Dank sagen wir allen,
die mit uns unsere
Goldene Hochzeit*

*feierten, uns mit Glückwünschen, Blumen und
Geschenken erfreuten und diesen Tag für uns
unvergesslich gemacht haben.*

Doris und Heinz Arndt

Alt Madlitz Dezember 2013

Für die mir überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen bedanken. Ein großes Dankeschön gilt meiner Familie, dem Biegener Frauenkreis, dem Ortsbeirat Biegen sowie dem Party-Service Fam. Klink.

Ingrid Eppert

Biegen, im Dezember 2013

• OT Sieversdorf

Sieversdorf hat ein neues Feuerwehrfahrzeug

Am 19.12.13 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Sieversdorf ein neues Feuerwehrfahrzeug „TSF-W“ mit 800 Liter Wasser vom Typ MAN TGL 8.180. Die Kameraden Witte und Kasper überführten deshalb gemeinsam mit unserem Amtsbrandmeister Carsten Witkowski, das Auto von Mühlau bei Gera nach Sieversdorf.

Nach einer gründlichen Einweisung in das Feuerwehrfahrzeug und die technische Beladung überführten sie das Fahrzeug nach Sieversdorf. Wir warteten schon alle gespannt am Gerätehaus. Um 17:00 Uhr waren sie dann unüberhörbar und unübersehbar vor unser Gerätehaus. Selbstverständlich bestanden sie darauf, uns in die Technik einzuweißen. Uns allen ist bewusst, dass in den folgenden Wochen viel Arbeit und Ausbildung auf uns zukommt.

Wir hoffen aber auch, dass das neue Fahrzeug Ansporn ist, um in unserer Gemeinde, ob Jung oder Alt (zwischen 6 und 65 Jahre) neue Kameraden für unsere Wehr zu begeistern bzw. zu gewinnen. Feuerwehr Sieversdorf

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

19.07.-26.07.2014
26.07.-02.08.2014
02.08.-09.08.2014
09.08.-16.08.2014
16.08.-23.08.2014

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder www.ferien-abenteuer.de
Adresse des Ferienlagers:
Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60,
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Werden Sie Wahlhelfer zu der Europawahl und den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der Europawahl und der Kommunalwahlen am 25.05.2014 werden in allen Ortschaften unserer Gemeinden wieder Wahlhelfer gesucht. Viele Bürger haben uns immer wieder bei der Durchführung vergangener Wahlen unterstützt, nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Zur Wahl im Mai sind 4 bis 5 Wahlergebnisse auszuzählen, dass erfordert eine größere Besetzung der Wahlvorstände mit mindestens 8 bis 10 Wahlvorstandsmitgliedern.

In jedem Ort wird mindestens ein Wahlbezirk gebildet und in jedem Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand tätig sein. Die Arbeit der Wahlvorstände ist ehrenamtlich.

Der persönliche Einsatz wird durch die Zahlung eines Erfassungsgeldes gewürdigt. Im Amt Odervorland wird ein Erfassungsgeld in Höhe von 50,00 € gezahlt.

Mitglieder des Wahlvorstandes müssen wahlberechtigt sein, d.h. am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und sollten Einwohner der Gemeinde sein.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte, unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Wahlleiterin im Amt Odervorland in Briesen, Bahnhofstraße 3 oder auch per Mail, amt-odervorland@t-online.de Stichwort: „Wahlhelfer“.

Briesen, den 10.01.2014

Roswitha Standhardt
Wahlleiterin

• Fußball

01.02.2013 14:00 Uhr

Preisskat mit Eisbeissen im Vereinsheim des Waldstadions

22.02.2013 10:00 Uhr

Hallenlandesmeisterschaften Altherren AK 35

Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf 2013

Die Aufgaben der Feuerwehren sind längst nicht mehr nur das Löschen von Bränden, sondern das Thema der technischen Hilfeleistung hat sich deutlich in den Vordergrund geschoben. So wird von einem Feuerwehrmann ein sehr großes Allgemeinwissen im Umgang mit der heutigen Rettungs- und Löschtechnik verlangt. Dieses Wissen erlangt der Feuerwehrmann bei Lehrgängen und festigt dieses bei der Ausbildung und Übungen in den Wehren. Wir geben unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. Unser Lohn ist ein nettes Wort von Personen denen wir geholfen haben.

Das Jahr 2013 hatte ruhig begonnen. Im Januar brauchten wir zu keinem Einsatz auszurücken.

Am 07.02.2013 mussten die Kameraden dann zum 1. Einsatz auf die BAB 12 zu einem Verkehrsunfall ausrücken. Zum Glück war es nur Blechschaden und es waren keine verletzten Personen zu beklagen.

Am 10.02.2013 wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der L 37 in Richtung Müllrose gerufen. Es war recht glatt und wir konnten nur sehr langsam zur Einsatzstelle fahren. Die Feuerwehr Müllrose war schon vor Ort und unser Einsatz wurde noch bei der Anfahrt durch die Leitstelle abgebrochen, da die Kräfte und Mittel vor Ort ausreichend waren.

Am 16.02.2013 wurden wir nach Briesen zu einer technischen Hilfeleistung alarmiert. Hier sollte eine Person unter einem Container eingeklemmt sein. Als wir in Briesen ankamen, hatte die Person sich schon selbst befreit und die Feuerwehr Briesen war vor Ort.

Am 26.03.2013 wurden wir zu einem Böschungsbrand an der Bahnstrecke Bahnhof Pillgram gerufen. Hier brannte eine kleine Fläche neben dem Gleis, die schnell gelöscht war.

Der nächste Verkehrsunfall ereignete sich am 28.03.2013 wieder auf der BAB 12, Höhe Biegener Hellen, hier wurde eine Person verletzt, als ein LKW auf das Stauende gefahren ist.

Der für die Einsatzkräfte schlimmste Einsatz war am 29.03.2013. Ein junges Mädchen wurde am Bahnhof Pillgram von einem Zug erfasst und getötet. Das waren schwere Einsatzstunden, da einige Kameraden auch Kinder in diesem Alter haben.

Am 17.05.2013 wurden wir nach einem Gewitter zu einem Böschungsbrand an der BAB 12 gerufen. Der Regen hatte uns die Arbeit des Löschens aber schon abgenommen.

3 Tage später, am 20.05.2013, wurden wir zum nächsten Verkehrsunfall auf der BAB 12 gerufen. Hier hatte sich zwischen Müllrose und Frankfurt ein PKW überschlagen und der Fahrer war schwer verletzt.

Gleich 1 Tag später, krachten 5 Fahrzeuge wieder auf der BAB 12 in Richtung Briesen ineinander. Hier wurde eine Person verletzt und es gab jede Menge Blechschaden.

Am 04.06.2013 wurden wir zum Hochwasser nach Sachsen gerufen. Mit 7 Kameraden aus Jacobsdorf, 1 Kamerad aus Sieversdorf und einen Kameraden aus Briesen, fuhren wir ins Hochwassergebiet nach Pegau an die Weiße Elster.

Gleich nach dem Hochwassereinsatz wurden wir am 05.06.2013 zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 12, kurz vor der Abfahrt Frankfurt West, gerufen. Hier war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen. Da die Feuerwehr Frankfurt schon vor Ort war, brauchten wir nicht mehr tätig werden.

Am 18.06.2013 folgte dann schon der nächste Verkehrsunfall. Diesmal auf der L 37 an der Kreuzung in Petersdorf. Hier missachtete ein PKW Fahrer die Vorfahrt und es war eine verletzte Person zu beklagen.

Zu einer Ölspur zwischen Petersdorf und Petershagen wurden wir am 21.06.2013 gerufen. Hier war die Feuerwehr Petershagen schon vor Ort und hat die Ölspur abgestumpft.

Am 08.07.2013 wurden wir erneut zu einem Verkehrsunfall auf der BAB 12 gerufen. Die Feuerwehr Briesen war schon vor Ort und unser Einsatz wurde von der Leitstelle abgebrochen, da die Kräfte und Mittel am Einsatzort ausreichend waren.

Der nächste Unfall auf der BAB 12 in Richtung Frankfurt war sehr tragisch. Hier war ein LKW ins Stauende gefahren und der Fahrer wurde in seinem Fahrerhaus so schwer eingeklemmt, dass er erst nach fast 3 Stunden leblos aus seinem Fahrzeug geborgen werden konnte.

Eine Woche später, am 16.07.2013, wurden wir erneut zu einem Verkehrsunfall auf der BAB 12 gerufen. Hier wurde der Einsatz vor Ausfahrt aus dem Gerätehaus von der Leitstelle abgebrochen, da die Kräfte und Mittel vor Ort ausreichend waren.

Ein Tag später, am 17.07.2013, passierte schon der nächste Unfall auf der L37 zwischen Bahnhof Jacobsdorf und Autobahn. Hier hatte eine junge Frau sich mit ihrem PKW überschlagen und wurde von unseren Kameraden erstversorgt bis zum Eintreffen des Rettungswagen. Die Frau wurde zum Glück nur leicht verletzt. Der nächste Einsatz war wieder sehr tragisch. Am 20.07.2013 sind am Ortsausgang Biegen in Richtung Müllrose 2 PKW frontal zusammen gestoßen, wobei ein Fahrer schwer verletzt und ein Fahrer getötet wurde. Ein Fahrzeug brannte komplett aus.

Am 25.07.2013 wurden wir zu einem LKW Unfall mit auslaufenden Flüssigkeiten auf der BAB 12 gerufen. Dieser Einsatz wurde von der Leitstelle bei der Anfahrt abgebrochen.

Zum nächsten Verkehrsunfall, wieder auf der BAB 12, wurden wir am 29.07.2013 in Richtung Frankfurt gerufen. Die Feuerwehr Frankfurt war schon vor Ort und wir konnten ohne Einsatzfähigkeit die Einsatzstelle wieder verlassen.

Zu einem Brand eines Nebengebäudes in Falkenberg wurden wir am 02.08.2013 alarmiert. Hier waren alle Feuerwehren des Amtes Odervorland und die Feuerwehr Fürstenwalde mit einer Drehleiter vor Ort, um den Brand des Dachstuhls zu löschen.

Am 06.09.2013 wurden wir auf die BAB 12 gerufen, wo ein Baumstamm auf der Fahrbahn liegen sollte. Wir sind die Strecke bis Frankfurt West abgefahren und haben nichts gefunden und der Einsatz konnte beendet werden.

Dann hatte sich nach langer Zeit mal wieder am gleichen Tag eine Brandmeldeanlage aus Alt Madlitz gemeldet. Zum Glück handelte es sich hier um einen Fehllarm.

Zu einem Fahrzeugbrand auf der BAB 12 wurden wir am 28.09.2013 gerufen. Hier war die Feuerwehr Briesen schon vor Ort und es gab für uns zum Glück nichts zu tun.

Dafür war der Schreck am 13.10.2013 groß, als wir zu einem Verkehrsunfall auf der BAB 12 gerufen wurden. Hier hatte sich ein PKW mit 4 Insassen überschlagen. Es wurden alle 4 Personen verletzt.

Zu einem Gartenlaubenbrand in Jacobsdorf wurden wir am 18.10.2013 alarmiert. Hier wurden wir mit großen Augen von einer Lagerfeuergemeinschaft empfangen und wir konnten ohne zu Löschen den Einsatzort wieder verlassen.

Unsere jährliche Einsatzübung mit der polnischen Feuerwehr aus Szlubice und 9 weiteren Feuerwehren des Landkreises Oder-Spree absolvierten wir am 19.10.2013.

Ab 28.10.2013 kam es zu einem Auffahrunfall in Jacobsdorf. Hier wurde niemand verletzt und die Kameraden mussten nur die ausgelaufenen Flüssigkeiten aufnehmen.

Dann mal wieder ein Unfall auf der BAB 12. Am 31.10.2013 ist ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und der Fahrer wurde verletzt.

Am 02.11.2013 wurden wir zum nächsten Verkehrsunfall auf die BAB 12 gerufen. Hier war ein Geländewagen unter einen LKW gefahren und hatte sich unter dem Auflieger verkeilt. Die Beifahrerin wurde bei diesem Unfall verletzt.

Zu einem vermuteten Wohnungsbrand wurde die Feuerwehr Jacobsdorf am 14.11.2013 nach Berkenbrück gerufen. Hier stellte sich der Einsatz zum Glück als Fehllarm raus.

Kurz vorm Jahresende kam es auf der BAB 12 wieder zu einem Verkehrsunfall mit 2 PKW, wobei eine Person verletzt wurde. Die Unfallstelle wurde gesichert und auslaufende Flüssigkeiten mit Ölbindemittel abgestreut.

Den letzten Einsatz im Jahr 2013 hatten wir am 28.12.2013, als sich mal wieder die Brandmeldeanlage in Alt Madlitz meldete. Auch diesmal war es zum Glück nur ein Fehllarm.

Insgesamt wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf im Jahr 2013 zu 33 Einsätzen gerufen. Davon waren 18 Verkehrsunfälle, 6 technische Hilfeleistungen, 6 Brände und zweimal Brandmeldealarm mit Fehllarm.

Ich möchte mich im Namen aller Kameraden der Feuerwehr Jacobsdorf bei den Feuerwehren des Amtes Odervorland, Fürstenwalde und Frankfurt/Oder sowie bei dem Rettungsdienst des Landkreises Oder-Spree und der Polizei für die gute Zusammenarbeit, bei allen Einsätzen und auch bei der Ausbildung, bedanken.

Oberbrandmeister
Holger Wenzel
Ortswehrführer
Feuerwehr Jacobsdorf



• **TTC Jacobsdorf e.V.**



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Punktspiele Kreisliga und 2. Kreisklasse LOS Nord

Die erste Halbserie der Spielsaison ist fast abgeschlossen. In der Kreisliga ist jeder Punkt wichtig, um den Klassenerhalt zu sichern. Bisher wurden nur zwei Spiele gewonnen, allerdings

fehlten fast bei allen Spielen wichtige Stammspieler. Ab der zweiten Halbserie wird zum Glück Zuwachs in den Reihen der 1. Mannschaft erwartet.

Die zweite Mannschaft schlägt sich nach ihrem Aufstieg in die 2. Kreisklasse recht wacker und steht momentan auf dem 3. Tabellenplatz. Auch wenn ihr bester Spieler aus beruflichen Gründen die Mannschaft zur Rückrunde verlässt, möchte man trotzdem um die vorderen Plätze mitspielen.

Tischtennis Nicolaus –Cup am 07.12.2013 in Pillgram

Da es in dieser Saison keine Punktspiele in der Schülerliga gibt, behelfen wir uns durch Turniere. Nach einem durchaus erfolgreichen Turnier im August in Hangelsberg organisierte der TTC Jacobsdorf e.V. ein Tischtennisturnier für Schüler aus Erkner, Hangelsberg, Rauen, Hartmannsdorf, Fürstenwalde und Jacobsdorf. Nach Meldung von 27 Teilnehmern fielen leider doch noch viele kurzfristig, vor allem aus gesundheitlichem Grund, aus. So gingen letztendlich 16 Teilnehmer in den AK 9/10 und 11/12 an den Start. Das Turnier stand unter einem vorweihnachtlichen Flair. Zur Mittagspause konnte man ein vorweihnachtliches Quiz lösen. Neben dem eigentlichen Turnier gab es noch ein Turnier an einer Mini-Platte und ein Doppelturnier an einer Mega-Platte die aus vier Tischtennis-Platten bestand.

Spaß hat es sicher allen gemacht, die großen Erfolge blieben aber leider bei unseren Startern aus.

So erreichte Heidi Dreher in der AK 9/10 und Jessica Panter in der AK 10/11 nur den 4. Platz, da war sicher mehr drin. Paul Schwandt erreichte allerdings beim Spaßturnier an der Mini-Platte den ersten Platz. Na und ein Weihnachtsmann durfte zum Ende der Veranstaltung natürlich auch nicht fehlen.

Pokalspiele

In der diesjährigen Pokalrunde für 3-er Mannschaften sind bereits beide Mannschaften aus dem Rennen. Während die 2. Mannschaft in der 1. Runde ausschied, erwischte es die 2. Mannschaft in der 2. Runde. Gegen die starken Mannschaften von Gaselan Fürstenwalde 1, Pneumant Fürstenwalde 3 und Erkner 1 hieß es am Ende nur Platz 4.

Zum Abschluss wie immer der Aufruf:

Spieler ab 9 Jahre, ihr seid herzlich willkommen, kommt doch mal zu einem Probetraining vorbei.



Wir freuen uns über jede Verstärkung. Auch Zugänge im Erwachsenenbereich sind gern gesehen.

Trainingstag ist Donnerstag ab 18 Uhr Kinder/ Jugend und ab 19:30 Uhr Erwachsene in Pillgram.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

S.V. Rot-Weiß Petersdorf e.V.
- Der Vorstand -



EINLADUNG

Sehr geehrte Sportfreunde!

Hiermit laden wir zur Jahreshauptversammlung unseres Fußballvereins am Freitag, dem 28.02.2014, um 19.00 Uhr in unser Vereinshaus, Petershagener Str. 1, in Petersdorf herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschluss zum Protokollführer
3. Bestätigung Tagesordnung: (Änderung, Zusätze)
4. Bericht des Vorstandes über das zurückliegende Geschäftsjahr
B.E. Sportfreund M. Gebauer
5. Finanzbericht des Vorstandes
B.E. Sportfreund A. Hahn
6. Bericht der Jugendabteilung
B.E. Sportfreund M. Papenfuß
7. Bestätigung des Geschäfts- und Finanzberichtes des Vorstandes (Entlastung)
8. Beratung und Beschlussfassung zur Satzungsänderung
B.E. Sportfreund M. Gebauer
9. Anfragen der Vereinsmitglieder
10. Schließen der Sitzung

Mit sportlichen Grüßen
i.A.

M. Gebauer, Vorsitzender

Jugendarbeit entwickelt sich prächtig und trägt Früchte

Bisher hatte man oft den Eindruck, dass sich junge gute Fußballer, die die Sportschulen in Frankfurt (Oder) oder Cottbus besuchen wollen, dafür nur über die etablierten großen Vereine, wie z.B. dem 1. FC Frankfurt (Oder) oder dem FSV Union Fürstenwalde, dafür empfehlen können. Dass dies nicht ganz so ist, beweisen mit Simon Neumann (Jg. 2002) und Adrian Jarosch (Jg. 2001) jetzt gleich zwei Spieler aus der aktuellen D-Jugend Mannschaft des FV Blau-Weiß '90 Briesen. Simon wechselt zum neuen Schuljahr zur Sportschule in Cottbus, während Adrian schon im kommenden Schulhalbjahr an der Frankfurter Sportschule durchstarten will. Ein Selbstläufer war die Aufnahme an den Sportschulen allerdings nicht, Simon und Adrian mussten vorher einige Prüfungen meistern. Neben guten schulischen Leistungen galt es auf mehreren Sichtungslehrgängen mit herausragenden fußballerischen Fähigkeiten und auch bei Auswahlgesprächen zu überzeugen. Am Ende hat es bei beiden geklappt.

„Das ist sowohl für Simon und Adrian als auch für den FV Blau-Weiß '90 Briesen die Bestätigung der bisherigen Jugendarbeit und Ansporn, auch in der Zukunft weitere Talente zu fördern“, freut sich Marcel Gernetzke, Jugendleiter des Vereins aus dem Odervorland. Ihren fußballerischen Werdegang begannen beide im Umfeld des Briesener Fußballvereins, Simon direkt bei den Bambinis von Briesen und Adrian beim Nachbarverein SV Rot-Weiß Petersdorf, der seit fast drei Jahren im Nachwuchsbereich mit Blau-Weiß Briesen kooperiert. Während Simon Neumann dann zunächst zu Union Fürstenwalde wechselte und über einen Zwischenstopp bei den Neuendorfer Füchsen wieder nach Briesen zurückkehrte, durchlief Adrian den Jugendbereich bei Rot-Weiß Petersdorf, dort allerdings schon seit einigen Jahren immer in der nächsthöheren Altersklasse. In diesem Jahr konnte Marcel Gernetzke Adrian Jarosch für die D Jugend gewinnen. Hier setzt Adrian gemeinsam mit Simon wesentliche Akzente in den Spielen. „Beide Kicker haben in den zurückliegenden Monaten große, teils gewaltige Fortschritte gemacht“, stellt auch Michael Pohl fest, der als DFB-Stützpunkttrainer eine Kreisauswahlmannschaft des Fußballkreises Spree-Neiße trainiert. Dass Simon Neumann und Adrian Jarosch so etwas wie „Eintagsfliegen“ sind braucht man nicht zu befürchten. Die nachfolgende E1-Jugend des FV Blau-Weiß '90 Briesen, die auch von Michael Pohl trainiert wird, steht aktuell auf Platz 2 der Landesliga-Staffel Süd, noch vor den Mannschaften von Energie Cottbus und vom 1. FC Frankfurt (Oder).

Hier sind viele weitere Talente am (Fußball) Werk. Doch der Erfolg kommt nicht von allein sondern ist hart erarbeitet. Hinter den Kulissen haben Jugendleiter Gernetzke und Stützpunkttrainer Pohl zusammen mit einem engagierten Trainerteam den Kickern beigebracht, wie viel Spaß Fußball spielen machen kann. Dass dazu die eine oder andere Trainingseinheit notwendig war und es auch in Zukunft sicher bleiben wird, versteht sich wohl von selbst. Die bisherigen Ergebnisse geben den Trainern absolut Recht. Wesentlichen Anteil am Erfolg haben auch die guten Trainingsbedingungen der Nachwuchskicker. Im Sommer wird im Waldstadion trainiert, im Winter geht es dafür in die Odervorlandhalle Briesen. Hier haben die Mannschaften mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche zur Verfügung, wer mehr möchte trainiert zusätzlich einfach noch bei einer anderen Nachwuchsmannschaft des Vereins mit.

Hinzu kommt noch das Training bei der Kreisauswahl für entsprechend spielstarke Kicker. „Gerade in der Hallensaison sind das traumhafte Bedingungen die wir unseren Spielern bieten können“ sagt Michael Pohl, „in den umliegenden Städten wollen im Winter alle Vereine Hallenzeiten, so dass oft nur ein Trainingstermin pro Woche möglich ist“. Und Marcel Gernetzke ergänzt: „Schön wäre natürlich, wenn der sportliche Erfolg und das orga-

nisatorische Umfeld in Briesen das eine oder andere Talent hierher locken würde, denn Möglichkeiten zur spielerischen und persönlichen Entwicklung gibt's hier zur Genüge...“



• Jacobsdorf

Preisskat am 15.02.2014

um 14:00 Uhr
in der Feuerwehr Jacobsdorf
Hauptstraße 12 a



Einsatz 10,00 Euro, für Essen und Getränke ist gesorgt.



• Alt Madlitz

Uns gibt's jetzt (wieder)!!!

Das neue Jahr hat begonnen und es gibt tolle Nachrichten aus Alt Madlitz zu berichten!

Leider haben wir die Januar-Ausgabe knapp verpasst; aber jetzt: Am 4.12.2013 wurden die Türen unseres (alten) Jugendclubs nach Jahren Pause wieder geöffnet.

Pünktlich zur Adventszeit, die wir auch gleich fleißig zum basteln und Plätzchen backen genutzt haben.

Am 21.12. fand unsere kleine Weihnachtsfeier statt. Für die Kinder stand Kakao und Stolle bereit und die Eltern konnten unsere selbstgebackenen Plätzchen kosten.

Trotz vollem Terminkalender hatte sogar der Weihnachtsmann etwas Zeit für uns übrig und brachte Geschenke mit!

Danke lieber Madlitzer Weihnachtsmann!!!

Endlich haben unsere Kinder wieder einen Ort, an dem sie Freun-





de treffen, basteln, spielen, lachen und Spaß haben können.

Ein großes Dankeschön dafür geht an unseren Herrn Jörg Kaminski, den Madlitzer Sport- u. Bürgerverein und besonders danken wir Frau Scholz und Frau Standhardt vom Amt Odervorland.

Mit neuem Namen, neuem Logo, viel Elan und gaaaaanz vielen Ideen wollen wir ins Jahr 2014 starten und alle Kinder (und Eltern) aus Madlitz und Umgebung zu uns in den Kälbchentreff einladen. Wir, das sind Susanne (Suse) Vorwerk und Lolita (Lola) Schulz, sind Montag u. Mittwoch in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr für euch da.

Des weiteren möchten wir einmal im Monat etwas besonderes mit und für unsere kleinen (und großen) Gäste bieten. Lasst euch überraschen und schaut bei uns vorbei!

Alle Informationen findet ihr auf unserer Homepage (www.kaelbchen-treff-madlitz.nage.de) oder bei Facebook.

Also: Jetzt seid IHR dran! Wir freuen uns auf euren Besuch!
Eure Suse & Lola

Ein kleines Dankeschön

Am Freitag, dem 06. Dezember 2013 um 14:30 Uhr haben die Senioren der Ortsteile Alt Madlitz und Wilmersdorf das erste mal ihre gemeinsame Weihnachtsfeier durchgeführt.

Um diese gemeinsame Weihnachtsfeier haben wir Madlitzer drei Jahre gekämpft. Ich glaube, dass ich hier im Namen aller Senioren sprechen darf, es war eine gelungene Veranstaltung.

Deshalb möchten wir allen ein Dankeschön aussprechen, die uns diesen schönen Tag mit vielen Überraschungen verschönt haben.

Dem Kindergarten „Zwergenstübchen“ aus Falkenberg mit seinem schönen Programm.

Den drei Musikern vom Kammerorchester aus Frankfurt/Oder mit ihrem Weih-

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Februar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ursula Kaul	zum 85.
	Herr Reinherz Böhme	zum 72.
Berkenbrück:	Herr Günter Müller	zum 90.
	Frau Elfriede Hartig	zum 88.
	Frau Ilse Stock	zum 86.
	Herr Reinhard Thiel	zum 83.
	Frau Gisela Altmann	zum 83.
	Frau Karin Kunow	zum 79.
	Herr Werner Henschke	zum 79.
	Frau Margarete Acker	zum 78.
	Herr Werner Süßbrich	zum 77.
	Frau Hannelore Lücke	zum 76.
	Herr Jürgen-Reinhard Wunsch	zum 74.
	Frau Brigitte Zesch	zum 74.
	Frau Rosemarie Muraszewski	zum 73.
	Frau Irmgard Müller	zum 73.
	Frau Karin Trampe	zum 73.
	Frau Christa Vogt	zum 73.
	Frau Gerda Paul	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Reinhard Hinze	zum 85.
	Frau Anita Wendt	zum 84.
	Herr Alfred Rosteius	zum 83.
	Herr Erwin Hellmich	zum 82.
	Frau Brigitte Wiedemann	zum 80.
	Herr Reinhard Lindemann	zum 80.
	Frau Helga Freifrau von Brackel	zum 80.
	Herr Werner Hartwig	zum 79.
	Herr Willy Roggatz	zum 78.
	Herr Wolfgang Rose	zum 77.
	Frau Christiane Müller	zum 76.
	Herr Bernhard Binsker	zum 76.
	Frau Lieselotte Roggatz	zum 76.
	Frau Marlies Reichenbach	zum 74.
	Frau Gisela Baensch	zum 73.
	Herr Klaus Müller	zum 72.
	Herr Wolfgang Marschallek	zum 71.
	Herr Klaus Hecke	zum 71.
Biegen:	Herr Kurt Hansel	zum 91.
	Frau Herta Blume	zum 86.
	Frau Anneliese Greschke	zum 79.
	Frau Helga Klammer	zum 74.
	Frau Gisela Kalisch	zum 71.
Falkenberg:	Frau Christel Kaul	zum 75.
Jacobsdorf:	Herr Lothar Galisch	zum 79.
	Herr Heinz Mietzelfeldt	zum 75.
	Herr Günter Miekley	zum 73.
	Frau Lieselotte Piwetzki	zum 73.
	Frau Marga Winkelmann	zum 73.
	Frau Erika Baust	zum 73.
Petersdorf:	Frau Charlotte Mahlkow	zum 78.
	Frau Herta Kühne	zum 76.
Pillgram:	Herr Gerhard Hennig	zum 98.
	Frau Charlotte Witzel	zum 91.
	Frau Liesbeth Schwabe	zum 90.
	Frau Christel Scheibe	zum 89.
	Frau Gerda Elly Dorn	zum 89.
	Herr Fritz Ebertus	zum 88.
	Frau Erna Bölke	zum 87.
	Herr Helmut Rothe	zum 86.
	Frau Anneliese Schmidt	zum 84.

Pillgram:

Frau Ursula Kutzke	zum 84.
Herr Helmuth Mildner	zum 84.
Frau Hildegard Dulas	zum 83.
Herr Heinz Breitkreutz	zum 83.
Frau Frieda Anna Meta Christen	zum 83.
Frau Ursula Neumann	zum 82.
Frau Ursula Barth	zum 81.
Herr Georg Höpfner	zum 77.
Herr Reinhard Strugala	zum 71.
Sieversdorf:	
Herr Artur Witte	zum 82.
Frau Sabine Durotin	zum 82.
Frau Renate Weidner	zum 73.

Wilmsdorf:

Frau Emma Buckenauer	zum 92.
Frau Elisabeth Lange	zum 92.
Frau Johanna Lumbeé	zum 87.
Herr Hans-Dieter Gurisch	zum 75.
Frau Brunhild Gurisch	zum 74.



nachtsprogramm. Herrn Labahn für seine musikalische Umrahmung. Den fleißigen Frauen des Dorfvereins Wilmsdorf und der OG der Volkssolidarität Alt Madlitz, die uns zum Kaffeetisch den tollen selbstgebackenen Kuchen gesponsert haben. Dem Gaststättenteam vom „Wilmsdorfer Stübchen“ für die gute Bewirtung. Herrn Bösel und den Jagdhornbläsern der Gutsverwaltung Alt Madlitz.

Herr Bösel hat uns das tolle Abendbrot (Hirschbraten, Rotkohl und Klöße) gesponsert, es hat ganz toll gemundet.

Vielen, vielen Dank sagen die Senioren von Alt Madlitz und Wilmsdorf!

• OT Pillgram

Ein frohes und gesundes Jahr 2014 wünscht die HofgalerieM, Jacobsdorfer Str. 3a, 15236 Pillgram.

Vielen Dank den Besuchern aus der gesamten Gemeinde Jacobsdorf und Frankfurt (Oder) für den großen Anklang der Ausstellung am 2. Advent.

Für das Jahr 2014 sind folgende Termine vorgesehen:



29./30. März Der Frühling hat sich eingestellt
Ab 28. Juni Gemeinschaftsausstellung
02. Advent Weihnachtsausstellung
geöffnet ist immer ab 15.00 Uhr, Eintritt ist frei.
zu erreichen sind wir außerhalb der Öffnungszeiten über:
Telefon: 033608 49018
E-Mail: HofgalerieM@gmx.de
Homepage: www.hofgalerie-m.jimdo.com

Wir freuen uns auf Ihre Besuche.

Monika Schüller

Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf

Der Jahresrückblick 2013 fällt gegenüber den vergangenen Jahren etwas ab. Die Teilnahme an unseren Kinder- und Jugend "Treffs" ist gegenüber 2012 um ca. 100 Kinder gesunken. So besuchten aber immerhin noch 402 Kinder unsere Einrichtungen. Viele Vereine und Gruppen buhlen um den Nachwuchs, da ist es nicht immer leicht, die Kinder für unsere Angebote und Freizeitideen zu begeistern. Durch die Fertigstellung des Multifunktions- und Sportplatzgebäudes Petersdorf, wurde am 04.12.2013 der Kinder- und Jugend "Treff" des Ortsteiles wieder eröffnet. Wir hoffen, dadurch neue Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen.

Im "Treff" Jacobsdorf standen die Bastel- und Spielenachmittage im Vordergrund unserer Arbeit. So wurden unter anderem Faschingskostüme unter der Leitung von Brigitte Schirrmeister genäht. An den Bastelnachmittagen wurden z.B. Vogelfutterhäuschen, Nistkästen für Singvögel, Deko-Osterhasen, Frühlingsblumen, Waldwichtel, Deko-Drachen und Weihnachtsmänner gebastelt.

Aber auch die Tierschau, mit Fütterung von Wild- und Haustieren mit anschließendem Grillnachmittag bei Herrn Dr. Detlef Gasche, war für die Kinder ein großer Spaß. Auch die 2. Pilzwanderung im Herbst wurde diesmal mit vollen Pilzkörben abgeschlossen.

Im "Treff" Pillgram in der Turnhalle standen wie jedes Jahr die sportlichen Aktivitäten im Vordergrund, wie z.B. Gymnastik, Geschicklichkeitsübungen und kleine Wettkämpfe. Auch hier wurde pro Quartal ein Bastelnachmittag durchgeführt. Seit September 2013 ist die Beteiligung an unseren "Treff" jedoch gesunken. Die neuen Hortkinder der Kita "Abenteuerland" nehmen die Angebote jedoch noch nicht richtig an. So kommen nur bis zu 6 Kinder an den Nachmittagen. Hier müssen wir die Zusammenarbeit mit der Einrichtung "Abenteuerland" erweitern und ausbauen. Als ersten Schritt, legen seit Oktober 2013 für interessierte Kinder Teilnahmeformulare für den "Treff" in der Einrichtung aus.

Wolfgang Schüller
Jugendleiter

Öffnungszeiten unserer "Treffe"

- Jacobsdorfer Vereinshaus
(jeden Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr)
- Multifunktions- und Sportplatzgebäude Petersdorf
(jeden Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr)
- Turnhalle Pillgram
(jeden Donnerstag von 14:30 - 16:30 Uhr)

• OT Pillgram

Lesung in der Vorlaube in Pillgram im Februar 2014

Die Veranstaltungsreihe „Literatur in der Vorlaube“ läuft nun schon das dritte Jahr.

Im Monat Februar steht sie wieder unter dem Motto: „Wie Geschichten Laufen lernen“.

Erinnern Sie sich? Im Februar 2012 hatten wir eine Reihe von bekannten und weniger bekannten Autoren aus der Region bei uns zu Gast. Sie berichteten nicht nur, wie sie zum Schreiben kamen oder wie ihre Geschichten entstanden sind, sondern lasen auch aus ihren Werken. Wir erlebten einen interessanten Nachmittag der Poesie. Einige dieser Autoren konnte unsere Steffi Hoffmann für weitere Lesungen gewinnen.

Im Februar 2013, kurz vor der Buchmesse in Leipzig, trafen sich Verleger aus Berlin und Brandenburg zu einer Arbeitsbesprechung im Vorlaubenhaus. Anschließend standen sie für unseren Lesenachmittag zur Verfügung. Da es alles Vertreter aus kleineren Verlagen waren, erfuhren wir eine Menge über Probleme, Risiken, Literaturnischen, Qualität und Quantität bei der Herausgabe von Büchern. Die Resonanz war so gut, dass wir zeitlich mächtig überzogen haben. Oder lag das nur an den Schmalzstullen?

In unserer dritten Veranstaltung zu diesem Motto, müssen logischerweise die Buchhändler und Bibliothekare zu Wort kommen. Sie bringen die von den Autoren verfassten und von den Verlegern herausgegebenen Werke unters Volk. Sorgen dafür, dass die großen und kleinen Leseratten ihre Lieblingslektüre finden. Tolle Initiativen wie der bundesweite Vorlesetag sollen mehr Menschen für das Lesen begeistern. Aber reicht das, um die Probleme dieser Branche zu lösen?

Gäste sind: Frau Aurich - Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Frau Eisermann - Bibliothek der Grundschule Briesen

Herr Möckel - Inhaber der Lukas-Buchhandlung, Frankfurt (Oder)

Dr. Dirk Wissen - Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder)...

Termin der Veranstaltung: Dienstag, 18.02.2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Alle Freunde der Literatur sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

E. Weinberg

„Denk-Mal-Pillgram“ e.V.

Rentnerweihnachtsfeier am 11. Dezember 2013 in Pillgram

45 Senioren und Vorruehändler nahmen die Einladung des Ortsbeirates an, um in der weihnachtlich dekorierten Gaststätte „Am Anger“ zu feiern. Die Kita „Abenteuerland“ trat mit einem Programm weihnachtlicher Lieder auf. Zum Kaffee gab es von Pillgramer Frauen selbstgebackenen sehr schmackhaften Kuchen. Unser Ortsvorsteher Herr Holger Lehmann, seine Ehefrau und Herr Sven Lippold bedienten uns an diesem Tag. Danach ging es mit Live-Musik von Herrn Sven Loichen mit Gesang und Showeinlagen weiter. Der Weihnachtsmann (Dr. Gasche) kam auch vorbei. Er erfreute uns mit einer kleinen Geschichte, aufbauend auf das Jahr zuvor und natürlich mit kleinen Geschenken.

Immer wieder spielte und sang der Entertainer Herr Loichen und lud uns zum Mitsingen ein. Zum Abendessen eröffnete Frau Molter ein Bankett mit leckeren Speisen von Fisch über Geflü-

gel und Fleisch und vielen Gemüsesorten. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Vielen Dank.

Einen Kurzbesuch stattete uns der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens ab. Auch er überreichte kleine Geschenke an jeden Gast. Nach dem Abendessen und viel Geselligkeit ging ein gelungenes Fest dem Ende zu.

Im Namen aller Seniorinnen und Senioren möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die zur Organisation dieser Feier beigetragen haben.

Monika Schüller



• Ortsteile Petersdorf und Jacobsdorf

Seniorenweihnachtsfeier in Jacobsdorf

Für Freitag, den 06.12.13 wurde viel Sturm angesagt und der war dann auch voll und ganz zur Stelle. Es sollte doch wieder einmal die Seniorenweihnachtsfeier für die Ortsteile Petersdorf und Jacobsdorf stattfinden. Das war keine Aussicht auf ein volles Haus. Trotzdem waren alle Bedenken umsonst. Also ist diese Veranstaltung eine voll gefragte Sache. Es war auch wirklich ein schöner Nachmittag.

Keiner hatte Lust vor Abräumung des guten Abendbüfetts nach Hause zu gehen. Der Kuchen zur Kaffeezeit war auch große Klasse und mit viel Liebe gebacken. Dazu kam der bekannte

Musiker, der sich wieder viel Mühe gab. Ein leuchtender Stern waren die „Sternchen“ aus Fürstenwalde, die ihr Können zeigten. Da war zu merken, wo Mühe und Spaß hintersteckt. In diesem Jahr hatte ja der Weihnachtsmann Pech. Man hatte ihm lt. seiner Unzulänglichkeiten festgesetzt. Nur gut, dass er uns aus Mitleid den Geschenkesack überließ. So bekam jeder noch ein süßes Geschenk und eine Handvoll kleiner Zugaben. Dafür waren noch einige Teilnehmer bereit, das Programm zu bereichern. Das Tanzbein wurde auch lustig geschwungen. Also, alles in allem gelang alles gut und verspricht sich als gute Tradition für 2014 fortzusetzen. Danke allen freiwilligen Helfern und den Mitarbeitern der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

Die Senioren der Ortsteile Petersdorf und Jacobsdorf

Brigitte Schirrmeister

• OT Pillgram

Advent in der Vorlaube

Unter diesem Titel fand am 01.12.2013 unsere Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit statt. Wir hatten Jung und Alt eingeladen, den ersten Adventssonntag mit uns gemeinsam zu gestalten. Backen, Basteln und Kultur standen auf dem Programm. Für die Organisatoren ist immer die spannende Frage, ob sich genügend Interessenten einfinden werden. Die Weihnachtszeit ist schließlich eine Zeit der Besinnung und der Familie.

Um es vorweg zu nehmen, der Aufwand hat sich gelohnt. Die Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Vormittags waren 13 Kinder mit Mutti, Vati, Onkel oder Omi im Schlepptau zum Backen da. Mit Begeisterung wurde der Teig ausgerollt und die Plätzchen ausgestochen. Unser alter Elektrobackherd hatte Schwerstarbeit zu leisten. Die Kinder standen ganz ungeduldig davor und konnten kaum erwarten ihre kleinen Kunstwerke in Empfang zu nehmen. Es roch ganz verführerisch in der Vorlaube. Einige unserer kleinen Zuckerbäcker haben die leckeren Kekse gleich vernascht. Für Organisation und Durchführung ein großes Dankeschön an Edeltraud Hennig und Bärbel Thieme. Das Chaos in Küche und kleinem Veranstaltungsraum wurde sehr schnell behoben, weil alle Erwachsenen kräftig mit angepackt haben. Strahlende Kinderaugen waren die größte Belohnung für uns. Ab 14.00 Uhr hieß es dann Weihnachtsdeko selbst gestalten. Die Angebote waren vielfältig und jeder konnte seine kreative Ader entdecken. Tolle Tür- oder Adventskränze sind angefertigt worden, die sich mit jedem Kaufexemplar messen können. Sehr gern wurde die Anleitung von Gaby Schmollack zum Basteln der Fröbelsterne angenommen. Geduld, Fingerfertigkeit, Ruhe und Konzentration waren dabei notwendig. Auch Erwachsene sind mit Begeisterung zum Basteln zu bewegen. Fazit für die Organisation: Mehr Zeit einplanen!

Das Highlight unserer Veranstaltung war ab 16.00 Uhr die musikalisch literarische Darbie-



Danksagung

Für die aufrichtige und herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldzuwendungen und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

GIESELA EMMERICH

geb. Faustmann



sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen, der Trauerrednerin Frau Solan für die tröstenden Worte, der Gaststätte „Wilmsdorfer Stübchen“, Fam. Tietz sowie dem Bestattungshaus Möse für die hilfreiche Unterstützung unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Rainer Emmerich als Ehemann

Alt Madlitz, im Januar 2014

tung von Barbara und Michael Schönfelder zur Advents- und Weihnachtszeit. Das Repertoire umfasste klassische, kirchliche und volkstümliche Weihnachtslieder. Mitsingen war angesagt, nicht nur für die ehemaligen Mitglieder des Frauenchores. Die ausgewählten Gedichte und Geschichten von heiter bis besinnlich passten richtig gut zu unserer nachmittäglichen Kaffeetafel. Liebe zur Musik und zur Literatur so erfrischend herüber zu bringen und unsere 28 Gäste zu begeistern ist den beiden Schönfeldern an diesem Adventssonntag wieder gelungen. Für alle Fans sei gesagt, dass Bärbel in unserem Lesesteinbuch vermerkt hat, dass sie sich über eine Einladung im nächsten Jahr freuen würde. Das finde ich super.

Allen unseren Literaturfreunden, den Akteuren/ Autoren und Lesern wünschen wir ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2014 und würden uns freuen, Sie als Gäste in der Vorlaube in Pillgram begrüßen zu können.

E. Weinberg
"Denk-Mal-Pillgram" e.V.



Worauf unsere Angler auch achten sollten

Nährstoffe im Wasser unserer Fließ- und Stillgewässer sind erst einmal kaum zu erkennen. Gelangt jedoch zu viel Stickstoff oder Phosphorsäure in das Wasser, dann wird es grün. Algen und Blütenpflanzen können dann besser gedeihen. Zuviel, schadet es dem Pflanzenwachstum, und zum Schluss wächst kaum noch etwas. In der Vergangenheit erlebten wir das an unserem Dehmsee und dem Briesener See. An Hindernissen schäumt es dann, wie man am Kersdorfer Mühlenfließ sehen konnte. Die im Wasser schwimmenden Blaualgen profitieren von den Nährstoffen am meisten. Mit Nährstoffen angereicherte Gewässer sind eutroph, das heißt überdüngt und nährstoffreich. Es dauert jedoch lange, ehe diese Nährstofflast wieder abgebaut wird. Anhand der im Wasser wachsenden Pflanzen lässt sich gut erkennen, wie hoch der Nährstoffreichtum ist. Die auf dem Wasser schwimmenden Pflanzen sind in der Lage, eine geschlossene Decke zu bilden. Im Volksmund werden sie oft als Entengrütze bezeichnet. Die Gewässer leiden unter der Nährstofflast.

In relativ wenigen Jahren können dann auch größere Gewässer durch permanente Zufuhr von Nährstoffen verlanden. Die Liste dieser Gewässer ist lang. Fällt dann noch in den Herbstmonaten pausenlos Laub ins Gewässer, wie wir dies an unserer Dehmsee flut sehen, ist hier kein Baden mehr möglich. Dass das Wasser im Dehmsee permanent grün bleibt, werden auch Hunderte von Wildgänsen verursachen, die im Herbst und im Frühjahr auf dem Dehmsee schlafen und dort ihren Kot verlieren. Stillgewässer sind geologisch kurzfristige Gebilde, eine Gewässerpflege ist daher sehr notwendig, aber bisher stets vernachlässigt. Wie wir sehen können, werden die Erlen auf der Südseite der Spree dezimiert. Leider nicht auf unserer Seite. Hoffentlich bleibt unseren Spreealtarmen das Schicksal der beiden Glieningseen erspart, die fast zugewachsen sind.

Wasserpflanzen, so auch die Wasser- und Teichlinsen, werden durch die Wasservögel, wie da sind: Gänse, Enten, Schwäne, Kormorane, Taucher und Säger schnellstens von einem Gewässer ins andere getragen. So wird die Flora vieler Wasserpflanzen global verbreitet. So sind einige Pflanzen überall auf der Erde zu finden. Gefahr ist im Verzug, wenn sich auf dem Wasser plötzlich eine grüne Schicht Wasser- und Teichlinsen ausbreitet. Ich habe einmal unsere Schwimmpflanzen etwas vergrößert abgebildet. Die Teichlinse, *Spirodela polyrrhiza*, ist gut an dem Büschel kleinsten Würzelchen zu erkennen. Sie ist oft mit den anderen Arten vergesellschaftet. Die Bucklige Wasserlinse, *Lemna gibba*, hat eine etwas gewölbte und meist rötlich gefärbte Unterseite. Ein einzelnes Würzelchen geht nach unten ins Wasser. Gänzlich flach, auf der Unterseite grüngelblich, ist die Kleine Wasserlinse. Auch sie hat ein einzelnes Würzelchen. Wie die drei vorherigen Arten, gehört auch die Untergetauchte Wasserlinse zu den Blütenpflanzen, wenn auch die Blüten winzig sind und die Vermehrung der Wasserlinsen vegetativ erfolgen kann. Die Untergetauchte Wasserlinse werden unsere Angler am besten kennen. Unauffällig im Schilf wachsend, bietet sie der Fischbrut etwas Deckung. Auch hier sind vereinzelt kleine Würzelchen zu sehen. Völlig ohne Würzelchen und zudem noch winzig klein, kommt bei uns die Zwergwasserlinse, *Wolffia arrhiza*, vor. Der Artnamen *arrhiza* bedeutet „wurzellos“. Zu dem Kreis der Wasserlinsen müssen wir jedoch noch das Schwimmlebermoos, *Ricciocarpos natans*, zählen.

Dieses Lebermoos gehört nicht zu den Blütenpflanzen. Es ist in Feuerlöschteichen und ähnlichen Stillgewässern zu finden. Moose haben keine Wurzeln, sondern wurzelähnliche, feine Gebilde. Das Schwimmlebermoos fand ich erst einmal in einem Feuerlöschteich. Es ist bereits global vorhanden. Der Algenfarn,



Azolla filiculoides, ist dagegen bei uns seltener und schwer zu entdecken. Im Floßholz vergangener Zeiten kam bei uns, auch im Dehmsee, der Schwimmpfarn, *Salvinia natans*, ebenfalls eine global vorkommende Pflanze, vor. Ich habe sie nicht finden können. Unsere Natur ist so mannigfaltig, man muss nur etwas die Augen öffnen.

Kirsch
BUND und Mitglied im Angelverband

Umeå – neben Riga eine der Kulturhauptstädte Europas

Am 04. Januar 2014, wird in unserer Märkischen Oderzeitung in einem Beitrag über die Universitätsstadt Umeå berichtet. Heute leben in dieser nordschwedischen Stadt 117.000 Einwohner. Bis 2050, so rechnet man, werden etwa 200.000 Menschen hier leben. Umeå ist eine Stadt der Samen, einer durch das nördliche Klima geprägten Volksgruppe. Täglich fliegen mehrere Flugzeuge nach dieser Stadt, die etwa 300 km südlich des Polarkreises am Bottnischen Meerbusen der Ostsee liegt.

Dort, wo die Ostsee mehrere Monate im Winter zugefroren ist, wo es im Juli und August über 20 Grad warm werden kann. Sieben Stunden dauert die Bahnfahrt von Stockholm nach Umeå, mit dem Bus sind es etwa neun Stunden. Im samischen Kalender sind acht Jahreszeiten angegeben, der Winter wird die längste sein. Die Universität wurde erst etwa im Jahr 1960 gegründet. 36.000 Studenten erwerben hier ein gut fundiertes Wissen. Die Rentiere, Vielfraß, Wolf, Bär und Nordische Wasservögel sind die meist vorkommenden Tierarten. Hier brüten auch die Kraniche, die im Frühjahr und im Herbst bei uns vorbei in den Südwesten ziehen.

Vor über 280 Jahren, am 12. Mai des Jahres 1732, noch nach dem Julianischen Kalender, also am 22. Mai nach dem Gregoriani-

schen gerechnet, reiste der große schwedische Naturforscher, von Uppsala in die Lappmark. Die Erforschung der drei Reiche der Natur war seine Aufgabe. Um den gesamten Bottnischen Meerbusen ging seine Reise, in dem Buch „Lappländische Reise“ wunderbar beschrieben. Dieses Buch kann man nicht wie einen Roman lesen. Es ist schon ein etwas anspruchsvolles Werk. Linné reiste mit dem Pferd und auch zu Fuß. Für mich ist es eine der anspruchsvollsten und interessantesten Bücher.

Linné beginnt seinen Reisebericht mit folgenden Worten:

„Smaland hat mich geboren

Schweden habe ich durchreist.

Der Erde 450 Ellen tiefe Eingeweide geschaut

In des Windes Höhen eine Meile emporgestiegen

Sommer und Winter an einem Tag angeschaut

und selben Tag darinnen verlebt

Wolken habe ich durchschritten

Das Ende der Welt habe ich besucht

Der Sonne Nachtherberg geschaut

Unter einem Jahr 1000 Meilen

zu Lande gewandert“

„O Ens Entium miserere mai!“

(O Wesen aller Wesen, erbarme dich meiner!)“

Zu seiner langen Reise benötigte Linné:

„Ein kleiner Rock aus Zeug ohne Saum und Kragen aus Wollplüsch.

Hosen recht artig aus Leder, Zopfperücke, Kapuze aus Basthanf; Schnürstiefel an den Füßen. Eine kleine lederne Tasche, eine halbe Elle lang aus weißgegerbten Leder, ein Hemd, 2 Paar Halbärmel, 2 Nachtjacken, Tintenfaß, Federbüchse, Mikroskop, Perspektiv, Florhaube, um sich der Mücken zu erwehren. Dieses Protokoll. Eine große Anzahl gehefteten Papiers, um Pflanzen darein zulegen, beides in Folio. Ein Kamm, meine „Ornithologie“, „Flora Upplandica“ und „Charakteres generici“. Der Hirschfänger saß an der Seite und ein Kleiner Pistol zwischen Schenkel und Sattel, ein achteckiger Stock, ein Anmerkbuch samt Paß und Empfehlungsbriefe.“

Bei der Federbüchse wird es sich um eine Luftbüchse gehandelt haben und das Perspektiv um ein Fernglas. Am 24. Tag, nach seiner Abreise von Uppsala, also nach 24 Tagen zu Pferde und teilweise zu Fuß kam er nach Umeå. Weiter mit Linné: „Umeå, das an diesem Flusse liegt, den man mit einer Fähre passiert und der Schiffe vom Meere hereinträgt, ist jetzt eine kleine Stadt; es hat sich aber noch nicht recht von den Schäden erholt, die es durch das Feuer der Russen erlitten, da es völlig abgebrannt wurde. Linné macht dem Landhauptmann Baron Grundel seine Aufwartung und wurde aufs beste empfangen. Der Landhauptmann zeigte und erzählte ihm allerlei interessanter Dinge. An Vögeln Fichtenkreuzschnabel, Schwalben, Ortolan und Schafstelzen und an Pflanzen Barbarakraut.

Löffelkraut, Brunnenkresse, Gartenkresse, Meerrettich, Gemüseportulak, Berberitzen, Schwarzen Holunder, einen Schneeball, den Linné nicht gleich bestimmen konnte, Flieder, Akelei, Bartnelken, Stachelbeeren, Gartenbohnen, Johannisbeeren, Puffbohnen, Erbsen, Apfel- und Birnbäume, Rosen und verschiedene andere Pflanzen, die weiter nördlich nicht mehr gedeihen würden. Gesagt werden muss, dass Umeå im Nordwesten von hohen Bergen geschützt ist.

In Umeå lernt Linné einen ganz besonderen Stiefel, den Kängor kennen. Er sieht, dass dort die Leute mit dem Kängor, einem Pelzstiefel ohne Absatz leicht und geschickt laufen können. Am 26. Tag seiner Reise, wandert Linné weiter nach Norden, muss aber hier um jedes Pferd bitten.

Linné schreibt: „Die Straße wurde mir immer widriger, ich saß mit Lebensgefahr auf meinem Pferd, das bei jedem zweiten

Schritt zwischen den Steinen strauchelte; ich verlor mich nun in so abgelegene Gegenden, dass mich nicht einmal der Teufel wiedergefunden hätte.“

Linné beschreibt aufmerksam Land und Leute und je weiter er nach dem Norden gelangt, dass es immer kälter wird und dass er Eis und Schnee in den Bergen und am Wege sieht. In Unterhaltungen mit den Leuten erfährt er, dass Biber, Eichhörnchen und Hasen gejagt und gegessen werden. Außer Ren und Hund haben die Eingeborenen keine Haustiere und dass der Wolf und der Bär neben dem Vielfraß eifrig bejagt werden.

Am 3. Juni (13. Juni) hat Linné ein Gespräch mit einer Frau, die darin sagt: „O du armer Mensch, welche Umstände eines schweren Schicksals haben dich hierhergetrieben, wohin niemand sich zuvor gewagt hat, bisher habe ich noch nie einen Fremden hier gesehen. Du armer Mensch, wie bist du hierhergekommen, oder was willst du hier? Siehst du nicht, wie wir hausen, siehst du nicht mit welcher Mühsal wir zur Kirche kommen müssen?“

Linné reiste bis in das Ende des Bottnischen Meerbusen, zu den Städten Lulea, Kalix und noch weit über den Nördlichen Polarkreis hinaus. Er sah die Gebiete der Rentiere und machte sich auch Notizen über die in den Flüssen lebenden Fische. Am Ostufer des Meerbusen, durch finnisches Gebiet entlang machte er sich viele Notizen und Aufzeichnungen. Ungefähr 1.500 Kilometer war er so unterwegs. Ungefähr Mitte Oktober war er dann wieder in Uppsala, seinen Ausgangsort. Eine gewaltige Leistung, ohne viel Komfort aber sehr zufrieden über diese gewaltige Leistung. Die Liste der Ehrungen für Linné ist lang. Im November 1761 wurde Linné geadelt. Das L. an allen Tier- und Pflanzennamen geht auf den großen schwedischen Naturforscher zurück.

Sein Buch „Lappländische Reise“ endet mit:

„Enti Entium sit Laus, Honor et Gloria in Saeculis.“

Dem höchsten Wesen sei Lob, Ehr und Preis in Ewigkeit.

Kirsch

BUND Berkenbrück

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Jesus sagt uns: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.“ Ihr seid meine Freunde, wenn ihr mein Gebot befolgt. (Johannes 15, Vers 14) Im Gebot sagt uns Gott, was er uns zutraut. Deutlich wird es uns dann, wenn wir die Gebote anders formulieren, als wir das gewohnt sind. Nicht den erhobenen Zeigefinger des „Du sollst nicht!“, sondern „Du wirst ganz selbstverständlich nicht!“

Die Gebote, an die wir von Jesus erinnert werden, sollen uns eine Hilfe sein, sind etwas Gutes für uns. Dann werden alle Gebote zusammengefasst: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“ Das Besondere an Jesu Liebe ist, dass sie uns auf Augenhöhe begegnet, dass wir nicht klein gemacht werden, sondern aufrecht gehen dürfen.

Es ist Liebe, wenn wir andere Menschen mit „ins Boot“ nehmen, wenn wir das befreiende Wort Gottes anderen Menschen weitersagen. Wir teilen die Freundschaft zu Jesus mit vielen anderen Menschen auf der ganzen Welt. Schon im Alten Testament ging voraus: Ein Freund ist immer ein guter Gefährte, in Zeiten der Not aber wird er zum Bruder. (Sprüche 17, Vers 17)

So dürfen wir als Jesu Freunde unseren Brüdern in der Welt beistehen. Der Beistand kann in der Fürbitte geschehen, in der Aktion „Brot für die Welt“, in der Aufnahme von Kriegsflüchtlingen.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat **Februar** von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **05.02./18.02.2014**.

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Elvira Paerschke	897-41
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Kämmerei GBH	Ulrike Moritz	897-54
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Brigitte Teske	897-45
	Silvana Jahnke	
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------	--------------

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0172/4768253
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 04.02.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033608 49552.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.****Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

16.02.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

16.02.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Christenlehre donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Biegen:

16.02.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

23.02.2014 9.00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

16.02.2014 9.00 Uhr Gottesdienst

Christenlehre dienstags 16:30 bis 17:30 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Jacobsdorf:

23.02.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

23.02.2014 14:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

16.02.2014 9.00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

09.02.2014 14:00 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

02.02.2014 10:30 Uhr Gottesdienst

18.02.2014 14:00 Uhr Frauenkreis für Wilmsdorf-Madlitz

23.02.2014 09:00 Uhr Gottesdienst

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmsdorf
Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de
 Pfarrerin Rahel Rietzl

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
 Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
 Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg
 Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am
 Montag, 10.02.14 in Briesen,
 Mittwoch, 12.02.14 in Berkenbrück,
 Donnerstag, 13.02.14 in Jacobsdorf

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt.
 Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 03.02./17.02.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 03.02./17.02.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmsdorf: 03.02./17.02.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 03.02./17.02.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 03.02./17.02.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 03.02./17.02.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 03.02./17.02.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

**• Buchtipp****Alle Wege bin ich abgegangen**

„Alle Wege bin ich abgegangen. Gedichte für dich und mich“, heißt der Gedichtband von Helga Glöckner-Neubert, der 2012 im Verlag Die Furt erschienen ist. Frau Glöckner-Neubert, geboren in Oberfrohn in Sachsen, lebt mit ihrem Mann, dem Komponisten Gottfried Glöckner, in Alt Madlitz. Mit ihm gemeinsam schrieb sie zahlreiche Lieder für Kinder- und Erwachsenenchor.

1985 wurde Helga Glöckner-Neubert Mitglied im Schriftstellerverband.

Einen Teil ihrer Verse hat sie in dem Büchlein „Alle Wege bin ich abgegangen“ veröffentlicht.

„So geht nun unter die Leute, meine Verse,
 weckt Erinnerungen und Lust auf Leben.
 Helft den Liebenden aus der Sprachlosigkeit
 und den Einsamen aus der Isolation.“

Haltet die Eilenden auf mit wundersamen Entdeckungen ...

Wandert aus meine Verse!

Führt mir Freunde zu,

ohne die das Leben farblos ist.“

Helga Glöckner-Neubert schreibt über den Zauber der Kindheit, die Liebe und die Natur. Ihre Gedichte zeigen ihre starke emotionale Bindung an Menschen und Dinge. Im Odervorland-Kurier wurden bereits einige ihrer Gedichte veröffentlicht. Helga Glöckner-Neubert: Alle Wege bin ich abgegangen, 136 Seiten, ISBN 978-3-939960-18-8, Preis 9,80 Euro

Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung. Gabriele Lehmann

Was passierte damals im Januar in unserem Ort?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

Die Ortschronik Briesen (Mark) veröffentlicht Zeitungsartikel aus historischen Zeiten und möchte für jeden Monat einen Querschnitt aus unserer Heimatgeschichte zeigen. Beginnend mit dem Monat Januar sind folgende Artikel nur unwesentlich umformuliert und gekürzt, um authentisch zu bleiben.

Strafkammer des Landgerichts in Frankfurt a.O.

Der Rittergutsbesitzer Julius Vater aus Briesen ist der Körperverletzung angeklagt. Am 08. Mai des Vorjahres, wurde auf dem Gut des Angeklagten durch ein Göpelwerk (Antriebsvorrichtung durch Zugtiere betrieben), das durch zwei Pferde bewegt wurde, eine in der Scheune befindliche Siedemaschine getrieben. Der Dienstknecht Herrmann Kaiser lenkte die Pferde. Das Betriebswerk über dem großen Rad war mit einer Holzscheibe bedeckt, darauf stand ein Holzstuhl für den Lenker der Pferde. Kaiser benutzte diesen Stuhl nicht, sondern stand auf dem Holzsteller. Und da er eine kurze Peitsche hatte, stand er am Rand, um die Pferde anzutreiben. Ob durch Unvorsichtigkeit oder durch ein loses Brett der Holzscheibe, jedenfalls rutschte Kaiser ab und kam mit dem Fuß ins Getriebe, wo er sich den Unterschenkel dreimal brach. Durch die ärztliche Fürsorge blieb das Bein erhalten. Aber Kaiser kann sein Bein nicht mehr richtig benutzen. Also wurde der Besitzer wegen Körperverletzung angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 30 Mark oder 5 Tage Haft, der Angeklagte hielt sich für unschuldig und glaubt alle Sicherheitsmaßregeln im Sinne des Gesetzes erfüllt zu haben. Sein Anwalt plädiert für völlige Freisprechung. Immerhin sei das Betriebswerk abgedeckt gewesen, doch die Menschen geben nicht genügend acht auf die Maschine. Der Gerichtshof stimmte den Ausführungen zu und sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

29.01.1893 Vor einigen Tagen ist hier in Briesen der Büdner (Kleinbauer) Blatow von seinem Sohn erschlagen worden. Der Täter ist ins Gefängnis eingezogen.

26.01.1897 Anzeige: Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich Hüte und Mützen für Herren und Knaben, Kinder-Garderobe, Arbeitshosen, 1 Nähmaschine, 1 Bügeltisch, 1 Repositorium für Colonialwaaren billigst. A. Henkel, Schneidermeister, Briesen i.M.

18.01.1901 Nach der letzten Volkszählung hatte Briesen 1334 Einwohner (1895 waren es 1080 Einwohner) für eine Landgemeinde gewiss selten. Es erklärt sich daraus, dass die Glashütte 1895 außer Betrieb war und seit der Wiedereröffnung 1897 viele Glasmacherfamilien zugezogen sind.

Veranstaltungskalender

01.02.2014	17:00 Uhr	Weihnachtsbaumverbrennung, OT Wilmersdorf
01.02.2014	14:00 Uhr	Preisskat mit Eisbeissen des FV BW'90 Briesen, Waldstadion
07.02.2014		Die Feuerzangenbowle, Bürgerhaus Berkenbrück
15.02.2014	14:00 Uhr	Preisskat, OT Jacobsdorf
18.02.2014	16:00 Uhr	„Literatur in der Vorlaube“, OT Pillgram
22.02.2014		Räuberessen, Bürgerhaus Berkenbrück
28.02.2014	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung des SV Rot-Weiß Petersdorf
02.03.2014	15:00 Uhr	Seniorenfasching, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
04.03.2014		Räuberessen, Bürgerhaus Berkenbrück
05.03.2014		„Beziehungsweise“ Comedy Revue mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, Bürgerhaus Berkenbrück
14.03.2014		Die Feuerzangenbowle, Bürgerhaus Berkenbrück
29./30.03.2014		Ausstellung in der HofgalerieM, OT Pillgram

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an

Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

19.01.1901 Der 18. Januar wurde auch in Briesen gefeiert, so glänzend, wie es auf einem Dorf nur möglich ist. Sämtliche Vereine des Ortes, Krieger-, Gesang-, Turn- und Handwerkerverein und der Rauchclub hatten sich auf Anregung des Amtsvorstehers Herrn Jeske vereinigt, um diesen Tag festlich zu begehen. (Kaisergeburtstag)

Nach der Schulfestfeier gingen die beiden ersten Schulklassen, sowie sämtliche Vereine im feierlichen Zuge zur Kirche zum Festgottesdienst, der trotz der Kälte sehr zahlreich besucht war. Die Hauptfeier war jedoch am Abend.

Um 17.30 Uhr traten die Vereine zu einem Fackelzug an, der sich durch sämtliche Straßen bewegte und über eine Stunde dauerte, begleitet von einer zahlreichen Menge. Der Glanzpunkt des Fackelzuges war ein Festwagen, auf welchem auf hohem Throne eine Borussia und auf den Stufen zum Thron Soldaten in altertümlicher Uniform standen. Die Illumination (Beleuchtung) der Häuser an der Feststraße war eine allgemeine. Der Fackelzug endete vor dem Lokal von Gastwirt Tichter (spätere Lindengarten) mit dem Gebet aus dem Zapfenstreich.

2 Musikchöre begleiteten den Zug. Darauf betraten die Vereine den Saal des Herrn Tichter, in welchem der Pastor Friedenreich die Festansprache hielt. Mit markigen Worten schilderte er die Verdienste der Hohenzollern für Preußen, insbesondere für Kirche, Schule und Heer und schloß seine Ansprache mit einem Kaiser-Hoch, in welches alle begeistert einstimmten.

Danach marschierten die Vereine in ihre Briesener und Kersdorfer Vereinslokale, wo ein Tanzkränzchen die Mitglieder noch lange beisammen hielt.

11.01.1904 Anzeige: Ich habe mich in Briesen i. Mark als praktischer Arzt und Augenarzt niedergelassen.

Dr. Adolf Franck. Sprechzeiten 8.00 bis 10.00 Uhr vormittags

23.01.1912 Ein braver Junge. Am Freitag befand sich die Frau des Bau-meisters Jeske aus Briesen, mit ihrem dreijährigen Töchterchen und den beiden Jungen des Kutschers Krause, auf dem Eis des Madlitzer Sees (heute eigentlich der Petersdorfer See). Die Kinder vergnügten sich mit einem Schlitten. Plötzlich brach die Frau, die auf eine gefährliche Stelle geraten war, ein und wäre sicher ertrunken, wenn ihr nicht der 8-jährige Erich Krause mit großer Geistesgegenwart zur Hilfe gekommen wäre. Er stieß der Verunglückten den Schlitten zu und als die Frau diesen erfasst hatte, zog er, vereint mit seinem 5-jährigen Bruder Fritz die Frau Jeske aus dem Wasser. Der kleine wackere Lebensretter verdient das höchste Lob.

27.01.1913 Den Tod in den Fluten des Mühlenfließ fand am Sonn-

abend die 11-jährige Charlotte, Tochter des Weichenstellers W. Schulz, der im Beamtenwohnhaus „Waldschloß“ wohnt. Das Mädchen war am Nachmittag in der Schule gewesen (nur der Sonntag war schulfrei) und hatte danach Besorgungen erledigt. Auf dem Heimweg hat es die dünne Eisdecke des Fließ betreten, wobei es eingebrochen und ertrunken ist. Ein Bahnarbeiter fand den Leichnam, von dem nur die Füße aus dem Wasser ragten. Die in einer nahen Wärterbude angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos.

22.01.1915 Wegen Hehlerei ist die verheiratete Helma F. aus Briesen zu einer Woche Gefängnis und ihre beiden Jungen wegen Diebstahls mit je einem Verweise bestraft worden. Die Söhne hatten Hühner gestohlen und die Mutter hatte sie verwertet. Die Berufung gegen die Strafe wurde verworfen.

26.01.1921 Diebe haben in diesen Tagen die Briesener Kirche besucht.

Sie zerschlugen eine Fensterscheibe und stiegen durch die Öffnung ein. Sie entwendeten einen Teppich, die Altarleuchter und die Taufschüssel, welche ein Geschenk einer hiesigen verstorbenen Besitzerin war. Um unauffällig durch die Bahnsperre (vor dem Bahnsteig befand sich ein Kontrollhäuschen) zu kommen, ließen die Diebe den Teppich im Warteraum hinter den Ofen stehen.

24.01.1922 Heute früh um 1:30 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert. Es brannte die Villa des Zimmermeisters Jeske. Nach kurzer

Zeit konnte die Wehr in Tätigkeit treten. Infolge des starken Frostes gefror aber das Wasser in den Schläuchen und die Wehr war bald zur Untätigkeit im Löschen verurteilt. Um die anliegenden Gebäude zu schützen, sah sich der Oberführer Henschel genötigt, die Frankfurter Motorspritze telefonisch anzufordern. Diese traf auch schon um 3:30 Uhr auf der Brandstätte ein. Die Motorspritze griff den Brandherd sogleich mit 3 Schlauchleitungen an. Um 7 Uhr war die Macht des Feuers gebrochen und durch das energische Eingreifen der Wehren auf seinen Herd beschränkt. Außer der Frankfurter Motorspritze waren noch die Wehren von 10 Nachbardörfern zur Stelle. Die große Villa ist vollständig niedergebrannt und dadurch ein beträchtlicher Sachschaden entstanden. Bei den Bergungsarbeiten des Mobiliars verunglückte der Arbeiter Klemens derartig, dass der Arzt seine sofortige Überführung nach dem Lutherstift in Frankfurt anordnete.

Die Wehren konnten erst 11:30 Uhr mittags von der Brandstätte abrücken.

27.01.1935 Seinen 80. Geburtstag konnte der Kersdorfer Altsitzer Friedrich Grunow begehen. Vom Kriegerverein und den Holzhauern wurden ihm Ehrungen bereitet.

Für den Freundeskreis der Ortschronik
R. Kramarczyk - 2014

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Februar: 1. großer Wind. 2. – 3. Regengüsse. 4. – 10. trüb und mild, bisweilen nieselt es. 12. – 13. weht ein grausamer Wind. 14. schneit es stark. 15. – 16. nehmen Wind und Regen den Schnee wieder fort, es gehen starke Güsse nieder. 17. – 19. es ist trüb, warm, windig und regnerisch. 20. – 21. zwei schöne Fastentage. 22. – 23. etwas rau und windig. 24. – 28. herrlich schöne Tage.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Rauchmelder retten Leben

Die meisten Brandopfer (70 Prozent) verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95 Prozent der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung.

Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken. Rund 400 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder retten Leben- der Laute Alarm (85 db) des Rauchmelder warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können. 12 von 16 Bundesländer haben bereits eine Rauchmelderpflicht in Wohnungen. Brandenburg erarbeitet derzeit eine entsprechende Gesetzgebung die dann 2014 in Kraft gesetzt wird. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Brandschutz Bodo Blume, Kirchhofstraße 5b, 15518 Briesen,
Tel./ Fax 0336075031, Funk: 01736011745

• Jacobsdorf

2013 - Ein aufregendes Ausbildungsjahr der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf

Für die 17 Jugendkameraden war es ein erlebnisreiches Jahr. 28 Ausbildungen, 2 Camps, 2 Absicherungen, 3 Wettkämpfe, 1 Weihnachtsfeier und 5 Unterstützungen für die aktive Wehr standen auf dem Plan. Erstes Highlight war im Februar die Eisrettung am Dorfteich. Viele

Eisrettungsszenarien wurden durch geübt. Immer unter Beobachtung des Rettungssanitäters S. Oberländer.

Im Mai fand wieder der traditionelle Frühlingslauf statt. Dies Jahr waren wir Gastgeber. Viele Kilometer wurden gelaufen und alle Stationen von Feuerwehrwissen über Erste Hilfe bis Geschicklichkeit, wurden mit Erfolg gemeistert. Den Ersten Platz holte sich die Jugendfeuerwehr Berkenbrück. Hierfür nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch. Unsere Jugendwehr holte sich den 2. Platz. Im Juni fand wieder das berühmte Waldcamp an der Kersdorfer Schleuse statt. Mit unserem Märchen Schneewitchen und die sieben Zwerge sorgten wir für super Stimmung.

Das Waldcamp ist immer jedes Jahr ein Highlight. Viele Freunde und Vereine treffen sich an einem Wochenende, um gemeinsam Spiel, Spaß und Aktion zu teilen. Hierfür auch einen großen Dank an den Bürgermeister Detlef Gasche und sein Team. Das nächste Camp ließ nicht lange auf sich warten.

Ende Juli waren wir zu Gast bei unseren Freunden der Jugendfeuerwehr Travenbrück. Dort besuchten wir den Ort Büsum und machten eine Führung im Wattenmeer. Im Anschluss ging es ins Sturmmuseum Blanker Hans. Alle hatten wie immer viel Spaß. Dies Jahr sind wir wieder Gastgeber für unsere Freunde aus Travenbrück. 13 Jahre besteht diese Freundschaft mit der Jugendwehr Tavenbrück. Im August fand wieder unser 24 Stundendienst mit dem Schulsanitätsdienst statt. Viele Einsätze wurden gefahren. Tag und Nacht waren wir im Einsatz. Unser Jugendwart hatte viele Ideen und forderte unseren Wissensstand ab. Im September waren gleich zwei Veranstaltungen. In Woltersdorf fand wieder der Flitzipokal des Landkreises Oder Spree statt, wo wir einen erfolgreichen 2. Platz belegten. Und Ende September fand wieder der Herbstpokal in Alt Madlitz statt. Dort mussten wir uns mit den 4. Platz geschlagen geben. Bei der Veranstaltung Natur Kultur unterstützen wir die aktive Wehr mit einer Hüpfburg und einen Infostand. Im Oktober wurde die Jugendwehr zu einer Absicherung gerufen. Wir fuhren nach Pillgram zum Gespensterfest und sicherten dort das Lagerfeuer und Fackelumzug ab. Natürlich mit der Unterstützung der aktiven Wehr. Im November sicherten wir den traditionellen Karnevalsumzug des Jacobsdorfer Carnevals Verein ab. Im Dezember unterstützen wir nochmals die aktive Wehr beim Weihnachtsmarkt mit einen Süßigkeitenstand. Die Weihnachtsfeier im Schwapp, mit anschließender Feier im Gerätehaus, war dann der Abschluss eines aufregenden Jahres. Für 2014 sind wieder viele Höhepunkte geplant. Im März gibt es wieder einen 24 Stunden Dienst mit den Schulsanitätern aus Briesen. Leider gibt es dort nur noch 3 Schulsanitäter.

Deshalb hier ein kleiner Aufruf an Euch. Wer Interesse hat an Erste Hilfe, Spaß und Aktion der meldet sich in Briesen bei Nadine Luthe. Kommt immer Freitags nach dem Unterricht zur Ausbildung und werdet Schulsanitäter. Lernt Leben retten. Vielleicht sieht man sich ja bei einer gemeinsamen Übung in der Feuerwehr. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen für die Unterstützung 2013 bedanken. Ganz besonders bei dem Feuerwehrverein Florianjünger e.V., Schulsanitätsdienst Briesen, International Rescue Team, Feuerwehr Jacobsdorf, dem Amt Odervorland und beim Mietkoch Norbert Burmeister.

Florian Staschko

Jugendsprecher der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf

• Amt Odervorland

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland

lädt wie in jedem Jahr alle Seniorinnen und Senioren und alle, die Interesse haben, zur diesjährigen Karnevalsveranstaltung mit dem Jacobsdorfer Karnevalsverein e.V. ein.

Sie findet am Sonntag, dem 02. März 2014, um 15:00 Uhr im Gasthof „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf statt.

Gemeinsam wollen wir ein paar lustige Stunden mit unserem Karnevalsclub verbringen.

Nach dem Programm gibt es noch eine Unterhaltung mit guter Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen werden kann. Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.

Unter folgenden Telefonnummern ist die Anmeldung bitte bis zum 25.02.2014 bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

Karin Knobel Madlitz-Wilmersdorf	033607 5502
Helga Steinau Berkenbrück	033634 436
Christa Sollwedel Berkenbrück	033634 370178
Joachim Grund Jacobsdorf	033608 257
Renate Lässig Madlitz-Wilmersdorf	033635 3223
Irene Neumann Briesen (M)	033607 592599

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Der Seniorenbeirat



• Gedicht

Gedanken zum Neuen Jahr

Du Neues Jahr stehst vor der Tür,
was bringst Du mir?
Werd ich weiterhin gesund und fröhlich bleiben?
Werd ich die Freunde behalten dürfen,
die mir die Zeit vertreiben?
Werd ich noch eine schöne Reise machen?
Werden für mich in meinem Garten wieder die
bunten Blumen blühen?
Erwartung und Vorfreude spür ich heute.
Halt sie fest und find sie schön.
Alles weitere will ich sehn.

B.S.

• Gedicht

Der Tintenfisch

Im Zoo von Havanna saß säuerlich
ein ausgebliehener Tintenfisch
und schrieb an die Behörde
eine blaßblaue Beschwerde:
Muß ich länger noch in dieser Hitze hocken,
werden alle meine Tintennäpfe trocken.
Ich gebe schon Autogramm
mit einem ausgebrochenem Kamm.
Man möge mich bitte ins Meer entlassen,
damit ich neue Tinte kann fassen.

Die Behörde schrieb sehr höflich zurück:
Er sei ein seltenes Ausstellungsstück
und müsse deshalb im Zoo verbleiben.
Man schicke ihm Kugelschreiber zum Schreiben.

So wurde, nun wundert euch bitte nicht,
aus dem ausgebliehenen Tinterich
ein violetter Kugelfisch.

Helga Glöckner-Neubert

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Februar 2014

e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den

Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorf Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Der KSV Pillgram informiert

Der Kultur- und Sportverein Jacobsdorf, OT Pillgram e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und sportliches neues Jahr. Der Verein hat derzeit knapp 100 Mitglieder, die in den vier Sektionen Aerobic, Fußball, Karate und Volleyball trainieren. Neben dem Ligabetrieb der ersten Volleyballmannschaft sowie Wettkämpfen der Karateka fördert



Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Werte Falkenberger, Madlitzer, und Wilmersdorfer!

Mit dem Zusammenschluss der Ortsteile zur Gemeinde Briesen (M) wird auf der Homepage www.briesen-mark.de auch über die Ortsteile Falkenberg, Madlitz und Wilmersdorf berichtet.

Alle wichtigen Termine für Veranstaltungen sowie touristische Angebote, Informationen über bestehende Vereine und Organisationen oder andere für die Öffentlichkeit interessante Ereignisse können ab sofort auf der Homepage veröffentlicht werden.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an

der KSV Pillgram vor allem den Breiten- und Freizeitsport im Amt Odervorland. Neue Mitglieder, die Spaß an der Bewegung im Team haben, sind deshalb immer herzlich willkommen. Trainiert wird in der Sporthalle Pillgram gleich neben der Kita Abenteuerland. Interessenten schauen ganz einfach beim Training vorbei.

Die Trainingszeiten:

Karate: Montag ab 16:30 Uhr und Samstag ab 9:00 Uhr

Volleyball Senioren: Montag ab 19 Uhr

Aerobic: Donnerstag ab 19 Uhr

Fußball: Freitag ab 19 Uhr

Volleyball Junioren: Freitag ab 20:30 Uhr

Darüber hinaus freut sich der Vorstand des Kultur- und Sportvereins, bereits einige Termine für das neue Jahr mitteilen zu können: Samstag, 22. Februar 2014: Neujahrsturnier Volleyball

Dienstag, 18. März 2014: Jahres-Mitglieder-versammlung mit Vorstandswahl

Donnerstag, 17. April 2014: Osterfeuer

Samstag, 14. Juni 2014: Sportfest

Freitag, 14. November 2014: Gastspiel des Kabarets „Die Oderhähne“.

Zum Abschluss eine Information an alle Mitglieder. Auch wenn die Umstellung um sechs Monate verschoben ist, bereitet der KSV die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren vor. Ein entsprechendes Informationsschreiben wird allen Mitgliedern in den kommenden Monaten zugehen. Der Vorstand bittet, dieses Schreiben so schnell wie möglich auszufüllen und zurück zu senden.

Logopädische Praxis

Behandlung von Sprachstörungen
Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Josephin Freund

staatl. anerkannte Logopädin

Markt 11 • 15299 Müllrose

Telefon: 033606-78 76 96

Funk: 0173-20 16 791



Zimmererei & Holzkau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Henry Babuliack, Tel.: 033607/5380 oder per mail an medienservice@babuliack.de

Natürlich besteht auch für alle Handwerker, Dienstleister, Vermieter und Einzelunternehmer die Möglichkeit für einen Eintrag in das vorhandene Gewerbeverzeichnis.

Pressemitteilung

5 Sterne für den neuen Suzuki SX4 S-Cross im Euro NCAP NCAP-Crashtest

- Der neue Suzuki SX4 S-Cross überzeugt mit 5 Sternen im Euro NCAP-Crashtest
- Maximalwertung unterstreicht hohes Sicherheitsniveau bei Suzuki
- SX4 S-Cross serienmäßig mit 7 Airbags, ISOFIX-Kindersitzbefestigung und ESP
- Total Effective Control Technology (TECT) verteilt Aufprallkräfte optimal
Bensheim, 23. Oktober 2013. Der neue Suzuki SX4 S-Cross erhält die Höchstwertung von 5 Sternen beim anspruchsvollen Euro NCAP-Crashtest und zählt somit zu den sichersten Autos Europas. Auch unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren nochmals verschärften Kriterien glänzte der Familien-Crossover mit einem Spitzenresultat und zählt mit einer Punktequote von 81 Prozent zu den besten Autos im Ranking. In der Kategorie Insassenschutz erzielte der neue Crossover sogar Bestwerte von 92 Prozent. Das Ergebnis unterstreicht zudem das hohe Sicherheitsniveau des SX4 S-Cross.

Sicherheit hat Tradition

Beim Thema Sicherheit geht Suzuki traditionell keinerlei Kompromisse ein. Dafür stehen beim neuen Crossover in allen Ausstattungsvarianten 7 Airbags (inklusive Knieairbag für Fahrer), ESP sowie ISOFIX-Kindersitzbefestigungen auf den Rücksitzen. Außerdem Serie: ein optimierter Fußgängerschutz und die neue „Total Effective Control Technology“ (TECT), die bei einem Aufprall Kräfte optimal aufnimmt und verteilt. Die Folgen einer Kollision werden minimiert, was zu einer deutlichen Verbesserung des Fußgängerschutzes führt.

Der Euro NCAP-Crashtest

Der Euro NCAP-Crashtest wird in vier einzelne Teilbereiche gegliedert. Untersucht werden Insassenschutz, Kinder- und Fußgängersicherheit sowie Fahrerassistenzsysteme. Bei der ausführlichsten Prüfung, dem Insassenschutz, glänzte der SX4 S-Cross durch sehr gute 92 Prozent. Beim Schutz von Säuglingen und Kleinkindern, die durch Frontal- und Seitenaufpralltests in Kinderrückhaltesystemen gesichert sind, erreichte der SX4 S-Cross unter anderem durch serienmäßige ISOFIX-Kindersitzbefestigungen eine sehr gute Wertung von 80 Prozent. Überdurchschnittlich gute Noten erzielte Suzuki auch im Bereich des Fußgängerschutzes: 26 Punkte, was 72 von möglichen 100 Prozent entspricht, bestätigen das Spitzenergebnis. Bezogen auf die Wertung der Sicherheitsunterstützung schloss der Suzuki SX4 S-Cross ebenfalls mit sehr guten 81 Prozent ab.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt. Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselschmierstoffe

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmiertechnik

Hydraulikservice

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

LINDEN APOTHEKE

Inh.: Andreas Scholz

Überprüfung Ihrer Blutdruckmessgeräte!

In Zusammenarbeit mit der Firma Omron führen wir wieder in unserer Apotheke eine gebührenpflichtige Überprüfung (12,50 €) Ihrer Blutdruckmessgeräte durch.

Termin: **05.02.2014**

Sie können ab sofort Ihre Blutdruckmessgeräte bis zum **04.02.2014** bei uns abgeben. Die Abholung ist dann ab dem 06.02.2014 möglich.

Bahnhofstraße 29a • 15518 Briesen (Mark)
Telefon: (03 36 07) 52 33

P & P Veranstaltungen

... wenn es um's Feiern geht!

Vermietungen von Party- und Festzelten sowie Partyzubehör

Tel.: 033606-78 76 90 - Funk: 0152-06 27 61 91
e-mail: info@pp-veranstaltungen.de



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



CRUZE 1.8 LTZ Limousine

Inkl. Licht- & Regensensor
Inkl. Tempomat & Bordcomputer
Inkl. Klimaautomatik & PDC hinten
Und vieles mehr! **13.495,- €**



CRUZE-SW 1.8 LTZ Kombi (DW)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
9,2/5,3/6,7/156 g/km **16.995,- €**



CRUZE 1.4T LT+ 5-Türer (TZ)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
7,4/4,6/5,6/131 g/km **17.930,- €**



ORLANDO 1.4T LT+ 7-Sitzer (TZ)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 3.800,- € Preisvorteil****
7,6/5,4/6,2/144 g/km **21.710,- €**



TRAX 1.4T LS+ AWD (Neuwagen)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 1,9% Sonderfinanzierung***
7,8/5,6/6,4/149 g/km **22.875,- €**



Ihr freundlicher Chevrolet-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer
... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



SUZUKI JIMNY 1.3 „Ranger“ (VFW)

Allradantrieb mit Geländeuntersetzung, Ranger-Paket, (Anhängerkupplung abnehmbar, Trenngitter, Kofferraumauskleidung), *8,9/6,0/7,1/162 g/km
2.425,- Euro gespart! 14.360,- €



SUZUKI ALTO 1.0 Club (Neuwagen)

Klimaanlage, Komfort-Paket, ESP, TCS, ISOFIX, ABS, Sonderlackierung, Front-/Seiten-/Vorhang-airbags, *5,2/3,8/4,3/99 g/km
2.000,- € gespart! 8.975,- €



SUZUKI SWIFT Sport 1.6 5-Türer (NW)

Xenon, Klimaautomatik, Sport-Aerodynamik-Paket, Heckdiffusor mit Doppelauspuff, ESP, ...
*8,4/5,2/6,4/147 g/km
3.390,- Euro gespart! 16.995,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „DL“ 5-Türer (VFW)

Klimaanlage, Design-Line-Dekor-Paket, E-Paket, CD-Radio (MP3/WMA-fähig), ESP, ABS,
*6,4/4,4/5,0/116 g/km
2.800,- € gespart! 12.555,- €



SUZUKI GRAND VITARA 1.6 (NW)

Allradantrieb permanent mit Mitteldifferential, Frontbügel, Seitenschwellerrohre, Klimaautom., Bicolor-Alufelg, 16" ESP, ABS, *10,1/7,1/8,2/189 g/km
3.620,- € gespart! 19.995,- €



Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer
... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.